

## Wir starten in den Frühling

### 1. Zuerst wird aufgeräumt

- Vlies-, Laub- und Reisigabdeckung entfernen, Ziergräser einkürzen.
- Blütenstiele und Fruchtstände, die für die Vögel als Winternahrung dienten, nun abschneiden und für den Kompost zerkleinern.
- Vogelkästen säubern

### 2. Wir bearbeiten den Boden

- Leichte Böden mit der Grabegabel oder dem Sauzahn lockern, schwere Böden sollte man bereits im Herbst mit dem Spaten grobschollig umgraben und dann durch den Frost feinkrümelig zerfallen lassen.
- Eine Möglichkeit ist dabei auch, halbgaren Kompost mit unterzugraben, der von den Bodenbakterien an Ort und Stelle zersetzt wird.
- Je nach Bodenqualität wird Kalk leicht übergestreut. Vorsicht: Durch Überdüngung mit Kalk wird der Boden stark alkalisch. Die meisten Pflanzen bevorzugen aber eine leicht saure Erde. Es empfiehlt sich, gelegentlich mit Teststäbchen den Säuregrad (pH-Wert) und auch den Gehalt an Hauptnährstoffen ( Stickstoff, Phosphat und Kalium ) selbst zu bestimmen. Genauer ist aber eine Bodenuntersuchung im Labor, um gezielt Nährstoffmangel ausgleichen zu können. Ihr könnt bei uns erfahren, wie man es fachkundig macht.

### 3. Der grüne Teppich

- Nun ist es Zeit, dem Rasen wieder auf die Sprünge zu helfen: Schäden durch Frost und liegen gelassene Blätter, Moosbildung und mangelhafte Grünfärbung sollten nun beseitigt werden. Bei abgetrocknetem Boden ist ein kräftiges Abharken oder auch Vertikutieren und Ausbringen von Grassamen sinnvoll, ansonsten erreicht man eine kräftige Grünfärbung mit einer frühzeitigen Langzeitdüngung, der evtl. ein Moosvernichter beigemischt ist. Das regt das Blatt- und Wurzelwachstum an.

### 4. Nun ist Pflanzzeit

- Der März/April ist der ideale Zeitpunkt, um wurzelnackte Obstgehölze zu pflanzen, blühfaule Stauden zu teilen und Zwiebeln, Schalotten und

Dicke Bohnen zu setzen. Gladiolen und Dahlien Ende April auspflanzen. Kartoffeln legt man jetzt zum Vorkeimen in mit Torfmull gefüllte Kästen, aber auch Eierpappen tun es.

- Obstgehölze pflanzen:  
Pflanzloch doppelt so groß wie das Wurzelvolumen ausheben. Pfahl in Windrichtung einschlagen. Ausgehobene Erde 1:1 mit Rindenumus oder Kompost mischen und den Grund damit auffüllen. Baum bis 10 cm unterhalb der Veredelungsstelle einsetzen und mit Erdmischung auffüllen. Erde antreten, einen Gießrand vorsehen und den Baum locker mit Kokosband am Pfahl festbinden. Gut einschlämmen, Pflanzscheibe mulchen.

## 5. Rückschnitt

- Sommerblühende Gehölze wie Hibiskus, Clematis, Sommerflieder oder spät blühende Spiersträucher zurückschneiden. Frühblühende Gehölze werden sofort nach der Blüte zurückgeschnitten. Bei den Bauern-Hortensien entfernt man das Verblühte, das über Winter die darunter liegenden Knospen geschützt hat. Der Strauch bleibt vital, wenn man außerdem alte Zweige bodennah heraus schneidet. Ebenso werden jetzt die Rosen abgehäufelt und auf 5-6 Augen zurückgeschnitten. Bei Kletterrosen werden nur schwache Triebe entfernt.
- Der Rückschnitt von Obstbäumen sollte nun abgeschlossen sein. (Ausnahme Aprikose und Pfirsich)

## 6. Keimtest von Saatgut

- **Abgezählte Samen von vorjährigem Saatgut an einem hellen, warmen Platz keimen** lassen. Wenn nur die Hälfte aufgeht, doppelte Menge ins Beet streuen. Normalerweise ist gute Saat auch noch im nächsten Jahr zu verwenden.

## 7. Kompostreife testen

- Mit dem Kressetest kann man feststellen, ob der Kompost reif und verwendbar ist: in eine flache Schale feuchten Kompost füllen und Kresse darauf säen. Sprießen nach 3-4 Tagen grüne Pflänzchen, so ist er reif, bei gelber Färbung kann er noch nicht verwendet werden.

## 8. Gewächshaus

- Pflanzen brauchen Licht zum Wachsen. Darum Algen- und Schmutzbelag an Wänden und Fenstern innen und außen entfernen.

## 9. Pflege der Obstbäume

- Um großen unökonomischen Verlusten bei der Obsternte vorzubeugen, werden Obstbäume rechtzeitig beim Schwellen der Knospen (Mausohrstadium) gegen Blattläuse und Apfelwickler mit Rapsöl gespritzt. Diese verkleben die Atmungsorgane der Tiere und lassen sie absterben. Im Fachhandel gibt es Pheromonfallen, die in den Obstbäumen aufgehängt werden. Die Fallen sind mit den weiblichen Sexual-Lockstoffen versehen, die Männchen werden angelockt und bleiben kleben. Dadurch kann auch der Zeitpunkt der zusätzlichen Bekämpfung mit Rapsöl genau festgelegt werden.
- Leimringe werden von Oktober bis in das Frühjahr hinein um den Stamm gelegt. Sie müssen regelmäßig kontrolliert und erneuert werden. Die flügellosen Weibchen des Frostspanners schlüpfen im Boden aus ihren Puppen und kriechen zur Eiablage den Stamm hoch. Der Leimring verhindert dies.

## 10. Hecken düngen

Diese Maßnahme wird oft vergessen und ist doch so wichtig. Hierfür nimmt man einen Universaldünger oder speziellen Heckendünger.